Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 80 | Freitag den 27. Mai 1898. | 59. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Reichstagswahl.

Für die am

Donnerstag den 16. Juni d. Js.

stattfindende Reichstagswahl ist der II. **Wahlkreis** wie seither aus den Oberamtsbezirken Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach und Waiblingen zusammengesetzt. Demgemäß sind für den Oberamtsbezirk Waiblingen die Wahlbezirke, Wahlvorsteher, Abstimmungslokale in nachbezeichneter Weise bestimmt worden.

Die Wahl findet

von vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr

in ununterbrochener Handlung statt.

Nr. & Bezeichnung des Wahlbezirks.	Wahlvorsteher	Stellvertreter.	Abstimmungs-Ort und Lokal.
82. Waiblingen I. Bezirk. Neuer Bahnhof u. von da ab Stadtteil links von der Hauptstraße nach Winnenden durch die lange Gasse vorüber am Spezereihändler Lauer'schen Hause bis zum letzten (Grüninger'schen) Haus.	Stadtschultheiß Röcker.	Stadtrat G. Pfleiderer.	Waiblingen Rathaus, Sitzungszimmer.
83. Waiblingen II. Bezirk. Alle Gebäude rechts von der vorbezeichneten Linie, also alles, was nicht zum I. Bezirk gehört.	Stadtpfleger Pfänder.	Stadtrat G. Weiß.	daselbst Waisengerichtszimmer.
84. Gemeindebez. Beinstein. 2	Gemeinderat Killinger.	Gemeinderat Felger.	Beinstein Rathaus.
85. Gemeindebez. Birkmannsweiler. 3	Gemeindepfleger Haller.	Gemeinderat Haller.	Birkmannsweiler Rathaus.
86. Gemeindebez. Bittenfeld. 4	Gemeinderat Jak. Läpple.	Gemeindepfleger Läpple.	Bittenfeld Rathaus.
87. Gemeindebez. Breuningsweiler. 5	Schult.-Amts-Verw. Layer.	Kronenwirt Bahler.	Breuningsweiler Rathaus.
88. Gemeindebez. Bürg. 6	Schultheiß Bauer.	Gemeindepfleger Schiefer.	Bürg Rathaus.
89. Gemeindebez. Buoch. 7	Schultheiß Halbgewachs.	Gemeinderat Chr. Baun.	Buoch Rathaus.
90. Gemeindebez. Endersbach. 8	Schultheiß Walter.	Gemeinderat Jak. Heckeler.	Endersbach Rathaus.
91. Gemeindebez. Großheppach. 9	Schultheiß Haag.	Ferdinand Huß.	Großheppach Rathaus.
92. Gemeindebez. Hanweiler. 10	Schultheiß Widmann.	Gemeindepfleger Schäfer.	Hanweiler Rathaus.
93. Gemeindebez. Hegnach.	Schultheiß Kayser.	Gemeindepfleger Pfisterer.	Hegnach Rathaus.
94. Gemeindebez. Hertmannsweiler.	Gemeindepfleger Widmann.	Gemeinderat G. Pfleiderer.	Hertmannsweiler Rathaus.
95. Gemeindebez. Hochberg.	Gemeindepfleger Albrecht.	Gemeinderat Rath.	Hochberg Rathaus.
96. Gemeindebez. Hochdorf.	Gemeinderat Läpple.	Gemeinderat Gnamm.	Hochdorf Rathaus.
97. Gemeindebezirke Höfen und Baach.	Gemeindepfleger Schwarz.	Gemeinderat Körner.	Höfen Rathaus.
98. Gemeindebez. Hohenacker.	Gemeindepfleger Ziegler.	Gemeinderat Fischer.	Hohenacker Rathaus.
99. Gemeindebez. Kleinheppach.	Gemeindepfleger Eisele.	Gemeinderat Kimmich.	Kleinheppach Rathaus.
100. Gemeindebez. Korb.	Schultheiß Daiß.	Gemeinderat F. Zerrer.	Korb Rathaus.
101. Gemeindebez. Leutenbach.	Gemeindepfleger Börner.	Gemeinderat Schneider.	Leutenbach Rathaus.
102. Gemeindebez. Neckarrems. 10	Gemeindepfleger Eberle.	Gemeinderat Boger.	Neckarrems Rathaus.
103. Gemeindebez. Nellmersbach.	Gemeindepfleger Holzwarth.	Gemeinderat Ehmann.	Nellmersbach Rathaus.
104. Gemeindebez. Neustadt.	Schultheiß Schneider.	Gemeinderat Märtterer.	Neustadt Rathaus.
105. Gemeindebezirke Oppelsbohm, Bretzenacker und Oederhardt.	Schultheiß Bauer in Oppelsbohm.	Gemeindepfleger Frank.	Oppelsbohm Rathaus.
106. Gemeindebez. Oeschelbronn.	Schultheiß Oehler.	Gemeindepfleger Ulrich.	Oeschelbronn Rathaus.
107. Gemeindebez. Reichenbach.	Schultheiß Käßer.	Gemeindepfleger Jung.	Reichenbach Rathaus.
108. Gemeindebez. Rettersburg.	Schultheiß Hahn.	Gemeindepfleger Marttern.	Rettersburg Rathaus.
109. Gemeindebez. Schwaikheim.	Schultheiß Schmid.	Gemeinderat Marquardt.	Schwaikheim Rathaus.
110. Gemeindebez. Steinach.	Schultheiß Frank.	Gemeinderat Baumann.	Steinach Rathaus.
111. Gemeindebez. Strümpfelbach. 11	Schultheiß Hartmann.	Gemeindepfleger Möding er.	Strümpfelbach Rathaus.
112. Winnenden I. Bez. Bahnhof und von da an alle links von der Hauptstraße gegen Birkmannsweiler stehenden Häuser.	Stadtschultheiß Hiemer.	Stadtpfleger Kallenberg.	Winnenden Rathaus, Sitzungszimmer.
113. Winnenden II. Bez. Alle rechts der vorbezeichneten Hauptstraße stehenden Gebäude einschließlich der Heilanstalt.	Stadtrat Dobler.	Stadtrat Kreh.	Winnenden Rathaus 1. Stock.

Den 24. Mai 1898.

K. Oberamt:
Bertsch.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Lederfabrikanten **Johannes Staudt** in Winnenden, wurde auf Grund rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleichs vom 4. April 1898, nach erfolgter Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters durch amtsgerichtlichen Beschluß vom Heutigen **aufgehoben.**

Waiblingen, den 25. Mai 1898.

Gerichtsschreiberei K. Amtsgerichts:
Burgel.

Waiblingen.

Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag.

In der hiesigen Stadtgemeinde, welche in zwei Wahlbezirke, nämlich den 82. und 83. Wahlbezirk des aus den Oberämtern Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach und Waiblingen bestehenden II. Wahlkreises eingeteilt ist, findet die Reichstagswahl in beiden Wahlbezirken am

Donnerstag, den 16. Juni d. Js.

in ununterbrochener Dauer von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr, wo sie geschlossen wird,

in den nachbenannten Wahllokalen statt:

a) **Wahlbezirk** Nr. 82. I. Bezirk. Neuer Bahnhof und von da ab Stadtteil **links** der Hauptstraße nach Winnenden durch die lange Gasse am Spezereihändler Lauer'schen Hause vorüber bis zum letzten (Steinbrecher Grüninger'schen) Haus.
Wahlvorsteher Stadtschultheiß **Röcker** hier,
Stellvertreter desselben im Verhinderungsfall: Gemeinderat G. Pfleiderer hier.
Abstimmungslokal: Sitzungszimmer im Rathaus.

b) **Wahlbezirk** Nr. 83. II. Bezirk. Alle Gebäude **rechts** von der vorbezeichneten Linie, also alles, was nicht zum I. Bezirk gehört.
Wahlvorsteher: Stadtpfleger Pfänder hier,
Stellvertreter desselben im Verhinderungsfall: Gemeinderat G. Weiß.
Abstimmungslokal: Waisengerichtszimmer im Rathaus.

In Betreff der Wahlberechtigung, Abstimmung, etc. wird folgende Belehrung für die Wähler bekannt gemacht:

Wähler ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Staate und Wahlbezirke, in dem er zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz hat, sofern er vom Wahlrecht nicht gesetzlich ausgeschlossen ist. Wahlges. vom 31. Mai 1869 § 3, Reg.-Bl. von 1871 Nr. 1.

Nur derjenige ist zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist.

Wählbar zum Abgeordneten ist jeder Deutsche, welcher das 25. Jahr zurückgelegt, einem Deutschen Staat seit wenigstens 1 Jahr angehört hat und nicht von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen ist, siehe den oben cit. §. 3. Für Personen des Soldatenstandes des Heeres ruht diese Berechtigung, solange als sie sich bei der Fahne befinden. Das Wahlrecht wird in **Person** durch verdeckte in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein und dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen, sie müssen außerhalb des Wallokals mit dem Namen des Candidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung (Druck und dergl.) versehen werden. Der Wähler, der abstimmen will, tritt an den Tisch des Wahlvorstandes, nennt seinen Namen und seine Wohnung und übergiebt, sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Vertreter, welcher ihn uneröffnet in die Wahlurne legt und muß der Stimmzettel derart zusammengefaltet sein, daß der auf ihm verzeichnete Name verdeckt ist.

Die Person des Gewählten muß unzweifelhaft aus dem Stimmzettel zu erkennen und der Name desselben lesbar sein. Mehr als einen Namen darf ein Stimmzettel nicht enthalten, ebensowenig einen Protest oder Vorbehalt.

Der Wähler entfernt sich aus dem Wahllokal nicht früher, als bis der von ihm abgegebene Stimmzettel in die Wahlurne eingelegt ist.

Den 25. Mai 1898. Stadtschultheißenamt: Röcker.

Wiederholte Aufforderung zur Fatierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1898 behufs der Besteuerung pro 1898|99.

Unter Bezugnahme auf die Aufforderung des Steuerkollegiums vom 1. April d. J. zur Fatierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens auf den 1. April 1898, werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit ihrer Fassion noch im **Rückstande** sind, aufgefordert am

Freitag den 27., Samstag den 28. und Dienstag den 31. Mai
je Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—6 Uhr,

auf dem Rathause mündlich zu fatieren, oder die Fassionszettel abzugeben.

Nach Ablauf dieser letzten Frist werden die Fassionszettel, soweit sie bei der Ortssteuerkommission noch nicht eingekommen sind, abgeholt, bezw. diejenigen, welche an dem obigen Tage auch nicht mündlich fatiert haben, **durch den Diener vorgeladen werden, wofür in beiden Fällen demselben 20 Pfg. Ganggebühr zu bezahlen sind.** Weitere Versäumnisse der Pflichtigen hätten Strafe zur Folge.

Bezüglich der Fatierung der bei der Gewerbebank angelegten Gelder wird bemerkt:

a) Die Geschäftsanteile der Mitglieder, auf welche Dividenden fallen, werden von der Bank fatiert und versteuert; dagegen sind Anlehen der Mitglieder, welche von der Gewerbebank verzinst werden, zu fatieren.

b) Nichtmitglieder haben die bei der Gewerbebank angelegten Gelder ohne Ausnahme zu fatieren.

Einlagen bei der **Oberamtssparkasse** sind als steuerfrei **nicht** zu fatieren.

Den 24. Mai 1898.

Ortssteuerkommission:
Vorstand: Stadtschultheiß Röcker.

Waiblingen.

Heugras-Verkauf.

Am nächsten

Samstag den 28. Mai,
vormittags 11 Uhr

wird der Grasertrag von:

10 ar — qm auf der Leimengrube;
38 „ 82 „ auf dem hohen Rain;
42 „ 34 „ in den Gießgärten (bei der Pumpstation);
33 „ 86 „ im Galgen;
40 „ — „ beim Stadtsteinbruch;
69 „ 46 „ der sog. Metzgerwasen (unter der Waldmühle,)
20 „ — „ auf der Wüste,
20 „ — „ am Hochreservoir (beim sog. Schützenhäusle,)
27 „ 59 „ der alte Kirchhof,
10 „ 49 „ im Kostisol,
15 „ — „ der neue Kirchhof,
15 „ — „ im Meurach (ob' der Pumpstation) ferner

von den Plätzen im mittleren Grund, an der Korber Staige und am Remsdurchstich, auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 23. Mai 1898.

Stadtpflege:
Pfänder

Waiblingen.

Verbot.

Das Befahren des **Fußpfads** von der **Hadergasse** zur **Grabenstraße** über den Hofraum des Gottlob Wößner ist bei Strafe verboten.

Den 25. Mai 1898.

Stadtschultheißenamt:
Röcker.

Waiblingen.

Das Weißnen im Bezirkskrankenhaus

wird im Submissionsweg dem Quadratmeter nach vergeben und sind Offerte hierauf bis

Dienstag den 31. d. M.

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Bedingungen sind in der Oberamtspflegekanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 23. Mai 1898.

Oberamtspflege.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Gottlob Bubeck, Oberbahnwärter hier, bringt nachbeschriebene Liegenschaft am nächsten

Samstag den 28. Mai 1898
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im **zweiten** und **letzten** öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Die 1/2te an **Gebäude** No. 441.
1 ar 97 qm. Einem 2stock. Wohnhaus mit Hofraum, Scheuerntenne und gewölbtem Keller beim Schafhaus mit 28 qm. Garten dabei, angekauft zu **3970 Mk.**

14 ar 90 qm Acker in den Gänsäckern, mit Kartoffeln angeblümt;
15 ar 79 qm Acker in den Gänsäckern, mit Kartoffeln angeblümt;
15 ar 89 qm Acker im äußeren schmalen Pfad, mit Dinkel angeblümt; angekauft zu **550 Mk.**
15 ar 82 qm Acker und Weg im untern schmalen Pfad, mit Dinkel angeblümt;
15 ar 28 qm Acker und Weg im kleinen Feld mit Dinkel angeblümt;
16 ar 74 qm Acker und Weg im Eisenthal, mit Gerste angeblümt;
12 ar 13 qm Acker und Weg im kleinen untern Feld, mit Weizen angeblümt; angekauft zu **400 Mk.**
8 ar 90 qm Baumwiese im untern Kostisol mit 14 tragbaren Bäumen;
15 ar 50 qm Baumwiese im Roßberg;
10 ar 61 qm Baumwiese in der Spitalhalden, angekauft zu **415 Mk.**
24 ar 99 qm Baumwiese in den Wasengärten, angekauft zu **900 Mk.**

Bedingungen:

Der Hauskaufschilling ist an Jakobi d. J. zu bezahlen. Die Güterkaufschillinge sind in 3 Jahreszielern Martini 1898 1899 und 1900 abzutragen. Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 23. Mai 1898. **Ratsschreiberei:** Röcker.

Ca. 500 Kubikmeter Bachsand

werden nächsten **Samstag nachm. 4 Uhr** verkauft.

Großheppach, den 26. Mai 1898.

Schultheißenamt:
Haag

Privatanzeigen.

Waiblingen.

Blitzableitungen

nach **neuestem** bewährtem System sachgemäße Ausführung und Prüfung von Leitungen.

Wilh. Braun,
Schlosserei, Ofen & Herdgeschäft.

Waiblingen.

Einladung.

Zur Besprechung des 60jährigen Jubiläums der hiesigen Realschule versammeln sich

frühere Realschüler,

sowie Gönner der Realschule am **Freitag den 27. Mai abends 8 Uhr** im Gasthaus zum **Adler**

Hiezu laden freundlich ein die früheren Realschüler

Hermann Frank, senior.
Ernst Ehmann, Schreiner.
Fr. Eberle, Sägmühlebesitzer.
K. Bauder jr., Rotgerber.
G. Beutler jr., Sattler.

Waiblingen.

Malzkaffee

das Pfund zu 30 Pfg. empfiehlt

Karl Westhäußer
unterem Löwen.

Gegen

Wöchentl. 15 Mk. Gehalt

und hohe Provision werden gewandte Personen jeden Standes für den Vertrieb von **Aquarell-** und **Chromobildern, Haussegen** (reizende Neuheiten) **Regulateuren, Albums** etc. an allen Orten sofort dauernd angestellt. Adr. an **A. Paeschke,** Kunsthandlung Friedrichsfelde b. Berlin. (Rückporto ist beizufügen.)

Waiblingen.

Gebrannte Caffee

1 Pfund 90 Pfg., Mk. 1., 1.20., 1.60., 1.80. hält bestens empfohlen,

Karl Westhäußer
unterem Löwen.

Wohnungs-Miet-Verträge
empfiehlt **C. F. Buck.**

Waiblingen.

Wählerversammlung.

Nächsten Samstag Abend 7 Uhr

wird unser seitheriger Reichstagsabgeordneter **Schnaidt** von **Ludwigsburg** im Ankersaale hier über die letzte Reichstagsperiode **Bericht erstatten,** woran sich ein Referat des

Reichs- und Landtagsabgeordneten Conrad Haußmann aus Stuttgart

über die **Reichspolitik** anschließen wird. Zu dieser Versammlung sind die Wähler von Stadt und Land freundlichst eingeladen.

Das Wahlkomite.

Korb.

3 Stück gute

Gaisen

hat zu verkaufen wegen Mangel an Platz.

Jakob Sigmund.

Waiblingen.

Einen

Scheunenboden

hat zu vermieten

W. Braun, Schlosser.

Eier zum Einmachen,
Schweineschmalz,
Rindschmalz
Mostrosinen,
Suppennudeln,
breite Nudeln,
Maccaroni,
gebrannten Kaffee
von 90 Pfg. an per Pfund,
Tinte offen und in Kölbchen,
Schwämme sowie sämtliche **Specereiwaren** in guter Qualität zu billigen Preisen empfiehlt

Fr. Spieß.

Lehr-Verträge

sind zu haben bei

C. F. Buck.

Weingärtner-Gesuch.

Ein ordentlicher **Weingärtner** findet als Knecht oder Wochenlöhner sogleich bleibende Stelle in Stuttgart.

Weberstraße Nro. 76.

Eier! Eier!

100 St. prima Eier Mk. 4.60
100 St. schönste Ital. Mk. 5.20.
bei Kisten bedeutend billiger.
Höchste Zeit zum einkalken.
Wasserglas zu haben.
Feinste Alpen-Süßbutter.
Eier- und Butterhandlung
Karl Klenk b. Adler.

Käse-Lager.

Prima Limburger.
Besten Emmenthaler
per Pfd. 80 Pfg. bei 5 Pfd. 75 Pfg.
feinst. Kräuterkäs
per Laibchen 40 Pfg.
empfiehlt
Karl Westhäußer unt. Löwen.

Waiblingen.

Zöpfe

werden gemacht à 1 M., fertige Zöpfe v. 2 M. 50 an. Reparaturen und Färben aller Haararbeiten aufs Beste in kürzester Zeit

Th. Schreiber, Friseur b. Adler.

Schwemmsteinfabrik

älteste, **Phil. Gies, Neuwied,**
liefert billigst gute Waare

Waiblingen.

Eiernudeln,

handgeschnittene, schmale zu Suppen, breite zu Gemüse, sowie Hausmacher **Eier-Nübele** empfiehlt

Gottlob Weiß.

Weinstein.

Champagner

von Kessler und Co. empfiehlt
Eugen Wachter z. Lamm.

Württemberg.

Cannstatt, 25. Mai, Nachm. Das Hochwasser des Neckars geht zurück; die Wege auf dem höher gelegenen Teil der Insel bei Berg sind vom Wasser frei, die tieferliegenden dagegen sind noch überflutet. Pegelstand 3.50.

Eßlingen, 25. Mai. In dem Hochwasserstand ist ein ganz kleiner Rückgang zu verzeichnen; ob aber derselbe anhält, ist schwer zu beurteilen, da heute Vormittag im Bezirk wieder starker Regen niederging, wodurch bereits wieder die kleinen Bäche anschwellen und teilweise austreten.

Lauffen a. N., 24. Mai. In vergangener Nacht entluden sich über unsere Stadt heftige Gewitter, wobei der Blitz in ein Haus schlug, ohne jedoch weiteren Schaden anzurichten. Zugleich ging starker Regen nieder, der den ganzen Tag über anhielt. Heute Abend ist der Neckar bedeutend aus seinen Ufern getreten, so daß Holzvorräte in seiner Nähe in Sicherheit gebracht werden müssen.

Heilbronn, 25. Mai. Der Neckar ist infolge der in vorvergangener Nacht und am gestrigen Tage niedergegangenen Regenmassen so rasch gestiegen, daß er am heutigen Morgen den überaus hohen Stand von 4,90 m erreicht hat, gegen 1,40 m gestern früh. Die Steigung hielt heute vormittag noch an, doch dürfte nunmehr der höchste Stand erreicht sein, da ein heute vormittag eingetroffenes Telegramm aus Plochingen meldet, daß der Neckar langsam fällt. Auch bei uns ist der Neckar an vielen Stellen aus den Ufern getreten und überschwemmt die Wiesen. Der Schaden läßt sich jetzt noch nicht überblicken, immerhin dürfte derselbe kein geringer sein. Im Oberlauf scheinen auch Gebäude, Brücken u. s. w. nicht unbeschädigt geblieben zu sein, wie die vielen Gegenstände als Bretter, Thüren, Zäune, ja sogar tote Tiere beweisen, welche die schmutzigen Fluten in größerer Anzahl mitführten.

Heilbronn, 25. Mai. (Blitzschlag.) In der vorigen Gewitternacht schlug der Blitz etwa um 1¾ Uhr in ein Wohnhaus Ecke der äußeren Rosenberg- und Cäcilienstraße, wo er scheints seinen Weg durch das Kamin nahm und den Ofen einer im 2. Stock wohnhaften Familie vollständig zertrümmerte und in Stücke zerriß. Im übrigen ist merkwürdigerweise weder am Gebäude noch an sonstigem Mobiliar ein Schaden zu bemerken und es hat der Blitz, was ein Glück zu nennen ist, nicht gezündet. Eine erwachsene Tochter der Mietsleute, die in der Nähe des zertrümmerten Ofens schlief, war kurze Zeit vom Blitzschlag betäubt, kam aber im Uebrigen mit dem Schrecken davon.

Heilbronn, 25. Mai. (Unglücksfall.) Der verheiratete Arbeiter Johann Wieland hier, Vater von 2 Kindern, war gestern allein an einem Neubau der Dammstraße hier beschäftigt, wo er heute in der Frühe abgestürzt tot aufgefunden wurde. Es scheint, daß der Unglückliche auf einer Diele infolge des schlechten Wetters ausgeglitten und in die Tiefe gestürzt ist.

Oehringen, 24. Mai. (Unglück.) Die plötzlich eingetretene Ueberschwemmung des Thales der Ohrn, die auf einen Wolkenbruch in der Gegend von Bubenorbis zurückzuführen ist, hatte neben kleineren Verlusten ein Unglück im Gefolge, indem das Fuhrwerk eines Reisenden, kaum als es den hiesigen Eisenbahnviadukt passierte, von den über die Straße rasenden Fluten ergriffen und in den Graben geworfen wurde, wobei das eine Pferd ertrank. Der Reisende selbst konnte sich durch Erklettern des Viadukts retten.

Neckargartach, 25. Mai. (Hochwasser.) Infolge des anhaltenden Regenwetters sind der Neckar und der Leinbach rapid gestiegen und aus ihren Ufern getreten, so daß die Wiesen, Aecker und Krautländer schon größtenteils unter Wasser stehen und dadurch ein großer Schaden verursacht wird. Die Staatsstraße Heilbronn-Wimpfen ist für Fuhrwerke nicht mehr passierbar. Fußgänger die nach Heilbronn wollen, müssen Umwege machen. Der Neckar steigt noch immer und führt viele Gegenstände wie Balken, Bretter, Schweine, Geflügel 2c mit sich, die darauf schließen lassen, daß das Hochwasser an anderen Orten jedenfalls schon viel Schaden an Gebäuden u. s. w. angerichtet hat.

Backnang, 24. Mai. In der Nacht vom 23. auf den 24. Mai durchzog ein schweres Wetter das Murrthal, das einen wolkenbruchartigen Regen im Gefolge hatte. Infolgedessen stiegen die Wassermassen der Murr ganz rapid. Schon nach kurzer Zeit trat sie über die Ufer und bis Dienstag mittag hat der Wasserstand eine Höhe erreicht wie wohl noch nie. Der Schaden ist daher ganz bedeutend. Das Bauholz der Murrkorrektion bei Sulzbach wurde weggeschwemmt; nicht viel besser ging es dem Leder der hiesigen Gerber. Hunderte, ja Tausende von Häuten wanderten mit den trüben Fluten thalabwärts. Die Verbindung mit der Sulzbacher und Aspacher Vorstadt ist unterbrochen, viele Häuser stehen unter Wasser.

Nürtingen, 25. Mai. Die in der Nacht vom 23. auf 24. ds. über unsere Gegend gehenden Gewitter, die von Abends 9 bis Nachts 1 Uhr andauerten, brachten bedeutende Niederschläge. Der Neckar trat über die Ufer und überschwemmte das Thal, allerwärts bedeutenden Schaden anrichtend; er erreichte gestern Abend den Wasserstand vom Febr. 1893 und stieg noch bis heute früh 3 Uhr. Arge Verheerungen richtete die Aich in ihrem Thale an. Oberensingen wurde völlig überflutet, so daß das Wasser in die Häuser eindrang und gestern Abend noch wie ein See über den Straßen lag. Der Verkehr an vielen Orten ist unterbrochen. Noch heute früh 6 Uhr stand das Wasser in bedeutender Höhe über Straßen und Fluren.

Rottweil, 25. Mai. Bei dem Wolkenbruch am Abend des 23. schwoll das durch eine zwischen Neukirch und dem Jungbronnen gelegene Waldschlucht sonst murmelnd fließende Bächlein, das den Fischweiher des Geh. Komm.Rats v. Duttenhofer speist, gewaltig an und füllte den Fischweiher schnell. Einem solch gewaltigen Druck war der Damm nicht gewachsen, er wurde auf eine Strecke von etwa 20 Mtr. zerrissen. Das Wasser überschwemmte die Wiesen, Tausende von Fischen mit sich fortreißend, und versetzte die am Bache wohnenden Einwohner von Göllsdorf in Schrecken, von denen ein Teil ihr Vieh rasch retten, sich selbst aber in die oberen Stockwerke flüchten mußten. Ein zweites, ebenfalls mit Hagelschlag begleitetes Gewitter, Nachts 10 Uhr, machte die bereits angerichtete Verwüstung zu einer noch grauenhafteren.

Künzelsau, 24. Mai. Heute haben wir bedeutendes Hochwasser. Der Kocher ist zum reißenden Strome geworden. Er ist im ganzen Thal über seine Ufer getreten und hat die angrenzenden Wiesen überschwemmt. Da es noch jetzt, 3½ Uhr nachmittags, in Strömen regnet, wächst die trübe Wassermasse zusehends. Der an den Wiesen angerichtete Schaden, der jetzt schon ziemlich beträchtlich ist, dürfte daher noch weitere Ausdehnung annehmen. Die Mühlen und Elektrizitätswerke — mit Ausnahme der Schloßmühle, die auch für Dampfbetrieb eingerichtet ist — stehen still.

Biberach, 24. Mai. Ueber den westlichen und den östlichen Teil des Bezirks, das Rißthal verschonend, gingen gestern Abend 2 schwere Gewitter nieder. Der strömende Regen füllte die Wasserläufe mit einer Schnelligkeit, daß Ueberschwemmungen eintraten, die an Brücken, Wegen und Häusern namhaften Schaden anrichteten. In Oberdorf, Stafflangen fiel der Hagel in solcher Menge, daß heute Nachm. mächtige Haufen wie „Gähwinden" so hoch die Straßengräben füllen. Der Fruchtfelder- und Obstbaumertrag dieser Markungen ist vernichtet. Der Blitz fuhr mit kaltem Strahl zu Bebenhaus in eine Scheuer, sie vollständig abdeckend. In Laubach zerstörte derselbe ein zweistockiges Wohnhaus fast vollständig, ohne zu zünden. In Kemnath zündete der Blitz und brannte ein kleineres Wohnhaus ab. Eine weitere große Feuersbrunst konnte gegen Osten beobachtet werden; bis jetzt ist der Ort nicht bekannt geworden. Im Illerthal hauste das Unwetter schrecklich, die Markung Erolzheim wurde völlig verhagelt.

Ausland.

— Es wird jetzt übereinstimmend gemeldet, daß der spanische Admiral Cervera die Bucht von Santiago de Kuba nicht verlassen hat, und zwar scheint es Kohlenmangel zu sein, was ihn dort festhält. Auch glaubt er sich zu schwach, um der amerikanischen Flotte entgegenzutreten und wartet deshalb auf die Reserveflotte unter Camara, die in dieser Woche Cadiz verläßt und gleichfalls nach den kubanischen Gewässern bestimmt ist. Den Amerikanern muß also daran liegen, Cerveras Flotte zum Schlagen zu bringen und Santiago anzugreifen, bevor die Reserveflotte ankommt. Findet wirklich in den nächsten Tagen der entscheidende Zusammenstoß statt, so kann dies demnach nur vor Santiago der Fall sein. Durch das Reservegeschwader würde die spanische Flotte eine sehr bedeutende und wertvolle Verstärkung erhalten. Es besteht nämlich aus 2 Panzerschiffen I. Klasse, Pelayo und Kaiser Karl V., dem geschützten Kreuzer Alfons XIII., dem älteren Panzerschiff Viktoria, den Hilfskreuzern Patria, Rapido, Giralda, Alicante und 7 Torpedofahrzeugen. Inzwischen arbeiten die spanischen Werften fieberhaft an der Fertigstellung eines zweiten Ersatzgeschwaders. Dieses umfaßt den Kardinal Cisneros, ein Panzerschiff II. Klasse, Dona Maria de Molina, Don Alvaro de Bazan, Marques de la Vitoria, armirte Kreuzer II. Klasse, Lepanto, Kreuzer I. Klasse, der vor 5 Tagen in Cartagena mit Erfolg die Proben bestand, und die restaurierte Panzerfregatte Numancia, deren Ausrüstung in Barcelona erfolgt. Man hofft, daß binnen 6 Wochen dieses Geschwader fertig sein wird. 3 andere große Kreuzer sind im Baue begriffen, können aber vor 6 Monaten nicht vom Stapel laufen.
(Schw. M.)

Verschiedenes.

(Das Handwerk.) Unter diesem Titel lesen wir im Lauenburger Kreis- und Lokalblatt nachstehendes Gedicht:

Ein Handwerk soll der Bub' nicht treiben,
Denn dazu ist er viel zu gut;
Er kann so wunderniedlich schreiben,
Ist ein so junges, feines Blut.
Nur ja kein Handwerk — Gott bewahre!
Das gilt ja heute nicht für fein;
Und wenn ichs mir vom Munde spare,
Er muß schon „etwas Bess'res" sein!
Das ist der wunde Punkt der Zeiten,
Ein jeder will auf's hohe Pferd,
Ein jeder will sich nobel kleiden,
Doch niemand seinen Schneider ehrt.
Der Hände Arbeit geht zu Schanden,
Der Arbeitsbluse schämt man sich.
Das rächt sich noch in deutschen Landen,
Das rächt sich einmal bitterlich.
Das Handwerk hat noch gold'nen Boden,
Hält es nur mit dem Zeitgeist Schritt,
Folgt es den Künsten und den Moden
Und bringt man Liebe zu ihm mit.
Wenn Bildung sich und Fleiß vermählen,
Und thut der Meister seine Pflicht,
Mögt ihr es zum Beruf erwählen,
Es ist das Schlechteste noch nicht.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 29. Mai, Pfingstfest.
Vorm. 9 Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.